



DRITTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
TERZA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 14.2.2020

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 45/19

.....

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Kultur, Berufsbildung, örtliche Körperschaften, Ämter- und Personalordnung, Verbraucherschutz, Beziehungen des Landes zur Europäischen Union, Denkmalpflege, Bildung, öffentliche Veranstaltungen, Gewässernutzung, Landschafts- und Umweltschutz, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Gastgewerbe, Wirtschaft, Handel, Hygiene und Gesundheit, Schulbauten, Kommunikation, Arbeit und Transportwesen

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag von Landeshauptmann Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der III. Gesetzgebungsausschuss prüfte in der Sitzung vom 11. Februar 2020 die Artikel 15 bis 19 und die Artikel 29 und 30 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19. An der Ausschusssitzung nahmen auch teil: Landeshauptmann Arno Kompatscher, der Direktor des Landesamtes für Haushalt und Programmierung, Enrico Gastaldelli, die stellvertretende Direktorin des Amtes für Lehrlingswesen und Meisterausbildung, Sabine Scherer, der Direktor des Landesamtes für Gesetzgebung, Gabriele Vitella, der Amtsdirektor des Funktionsbereiches Tourismus, Hansjörg Haller, der geschäftsführende Direktor des Amtes für Handel und Dienstleistungen, Bruno Fontana, der geschäftsführende Amtsdirektor des Aufsichtsamtes, Thomas Steinkasserer, und der Direktor des Ressorts Deutsche Kultur, Bildungsförderung, Handel und Dienstleistung, Handwerk, Industrie, Arbeit sowie

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 45/19

.....

Modifiche di leggi provinciali in materia di cultura, formazione professionale, enti locali, ordinamento degli uffici e del personale, tutela dei consumatori e degli utenti, rapporti della Provincia con l'Unione europea, beni culturali, istruzione, pubblico spettacolo, utilizzo delle acque pubbliche, tutela del paesaggio e dell'ambiente, caccia e pesca, agricoltura, turismo, artigianato, esercizi pubblici, economia, commercio, igiene e sanità, edilizia scolastica, comunicazione, lavoro e trasporti

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La III commissione legislativa ha esaminato gli articoli dal 15 al 19 e gli articoli 29 e 30 del disegno di legge provinciale n. 45/19 nella seduta dell'11 febbraio 2020. Ai lavori hanno partecipato anche il presidente della Provincia, Arno Kompatscher, il direttore dell'ufficio Bilancio e programmazione, Enrico Gastaldelli, la vicedirettrice dell'ufficio Apprendistato e maestro artigiano, Sabine Scherer, il direttore dell'ufficio legislativo della Provincia, Gabriele Vitella, il direttore dell'ufficio Area funzionale turismo, Hansjörg Haller, il direttore reggente dell'ufficio Commercio e servizi, Bruno Fontana, il direttore reggente dell'ufficio Vigilanza, Thomas Steinkasserer, e il direttore del dipartimento Cultura tedesca, Diritto allo Studio, Commercio e Servizi, Artigianato, Industria, Lavoro, Integrazione, Armin Gatterer.

Integration, Armin Gatterer.

Der Vorsitzende Helmut Tauber erklärte, dass im III. Gesetzgebungsausschuss im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung nur die Artikel 15 bis 19 und die Artikel 29 und 30 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 behandelt werden. Er teilte weiters mit, dass der Rat der Gemeinden zu diesen Artikeln ein positives Gutachten abgegeben habe.

Landeshauptmann Arno Kompatscher erläuterte die Artikel 15 bis 19 und 29 des Landesgesetzentwurfes sowie die Änderungsanträge zwecks Hinzufügung der Artikel 18-bis und 18-ter. Bezugnehmend auf Artikel 15 führte er aus, dass man sich bereits bei Genehmigung des Landesgesetzes „Ordnung der Tourismusorganisationen“ über die Vielzahl an eingeführten Vertretungsgremien bewusst war. Er erklärte, die vielen Gremien seien stark gewünscht gewesen von den Tourismusvereinen, die anfängliches Misstrauen gegenüber dem neuen System hegten. Man wollte sich dadurch absichern, auch weiterhin bei Entscheidungen miteingebunden zu werden. Mittlerweile wurde die Neuorganisation erfolgreich umgesetzt und auch die Vertreter der Tourismusorganisationen würden die Abschaffung einiger Gremien befürworten. Mit Artikel 15 solle nun der Fachbeirat abgeschafft und das Präsidentenkollegium mit dessen Aufgaben aufgewertet werden mit dem Ziel, die Struktur zu verschlanken. In Bezug auf Artikel 16 erklärte er, dass es sich um eine buchhalterische Bestimmung handle und rein technischer Natur sei. Die Artikel 17 und 18 seien hingegen notwendig, um die Landesbestimmung an das geltende EU-Recht anzupassen und somit die Einleitung eines verfassungsrechtlichen Streitverfahrens zu vermeiden. Der Änderungsantrag zwecks Einfügung von Artikel 18-bis bezwecke auch den landwirtschaftlichen Betrieben Zugang zu den Förderungen für die Einstellung und Ausbildung von Lehrlingen zu gewährleisten. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden somit den Betrieben in allen anderen Sektoren in Bezug auf die Lehrlingsprämie gleichgestellt. Mit Änderungsantrag zwecks Einfügung von Artikel 18-ter würden hingegen einige wenige Änderungen an der vor einigen Monaten verabschiedeten Handelsordnung vorgenommen, um den Beanstandungen des Ministerrates zu entsprechen. Es handle sich dabei um kleine Änderungen von nicht substantieller Natur. Er informierte weiters darüber, dass der römische Ministerrat zwar die in der neuen Handels-

Il presidente Helmut Tauber ha spiegato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno alla III commissione legislativa compete unicamente l'esame degli articoli dal 15 al 19 e gli articoli 29 e 30 del disegno di legge provinciale n. 45/19. Di seguito ha comunicato che per i predetti articoli, il Consiglio dei Comuni ha espresso parere positivo.

Il presidente della Provincia Arno Kompatscher ha illustrato gli articoli da 15 a 19 e l'articolo 29 del disegno di legge provinciale nonché gli emendamenti volti a inserire gli articoli 18-bis e 18-ter. A proposito dell'articolo 15 ha dichiarato che già in occasione dell'approvazione della legge provinciale "Ordinamento delle organizzazioni turistiche" si era consapevoli dell'elevato numero di organismi di rappresentanza che venivano introdotti. Ha spiegato che molti organismi erano stati sollecitati dalle associazioni turistiche, che all'inizio erano diffidenti nei confronti del nuovo sistema e volevano così assicurarsi di essere coinvolte nelle decisioni. Nel frattempo la riorganizzazione è stata conclusa con successo, e ora anche i rappresentanti delle associazioni turistiche sono favorevoli all'eliminazione di alcuni organismi. Con l'articolo 15 si abolisce il comitato tecnico, i cui compiti passano al collegio dei presidenti allo scopo di snellire la struttura. Per quanto concerne l'articolo 16, ha spiegato che si tratta di una disposizione di ordine contabile e di natura prettamente tecnica. Gli articoli 17 e 18 invece sono necessari per adeguare le disposizioni provinciali al diritto vigente dell'Unione Europea e quindi evitare la loro impugnazione dinnanzi alla Corte costituzionale. L'emendamento tendente a inserire un articolo 18-bis ha lo scopo di consentire anche alle aziende agricole di accedere agli incentivi per l'assunzione e formazione degli apprendisti, equiparandole alle aziende di tutti gli altri settori per quanto concerne i premi per gli apprendisti. Con l'emendamento tendente a inserire l'articolo 18-ter, si introducono alcune modifiche all'ordinamento del commercio, varato alcuni mesi fa, per tenere conto delle obiezioni sollevate dal Consiglio dei ministri. Si tratta di piccole modifiche di natura non sostanziale. Il presidente della Provincia ha comunicato inoltre che il Consiglio dei ministri è critico nei confronti della disposizione dell'ordinamento del commercio concernente il contributo per la riduzione del prezzo alla pompa di benzina e gasolio nei comuni vicini al confine, sotto il profilo della conformità al

ordnung vorgesehenen Bestimmung betreffend die „Preisboni“ für Benzin- und Dieseltreibstoff bei Tankstellen in grenznahen Gemeinden hinsichtlich deren Vereinbarkeit mit dem EU-Recht kritisch betrachte, jedoch nach mehreren Diskussionen von einer Anfechtung abgesehen habe.

Der Amtsdirektor des Funktionsbereiches Tourismus, Hansjörg Haller, merkte in Bezug auf Artikel 15 an, dass der Fachbeirat zusätzlich zum Präsidentenkollegium als Verbindungsglied zwischen IDM und den Tourismusorganisationen vor Ort fungiere. Laut Landesgesetz müsse sich dieser mindestens zehn Mal im Jahr zusammenfinden. Durch die Abschaffung des Fachbeirates und die Übernahme der Aufgaben vonseiten des Präsidentenkollegiums erhoffe man sich, dass sich die Arbeit künftig einfacher und unbürokratischer gestalte.

Der geschäftsführende Direktor des Amtes für Handel und Dienstleistungen, Bruno Fontana, erklärte in Bezug auf den Änderungsantrag zwecks Einfügung von Artikel 18-ter, dass die Regelung der zertifizierten Meldung des Tätigkeitsbeginns (ZMT) in Bezug auf die Fristen für die Kontrollen vonseiten der Gemeinden an die staatlichen Bestimmungen angepasst werden müsse. In der neuen Handelsordnung wurde eine Sonderbestimmung in Bezug auf den Fristablauf für die Kontrollen vorgesehen, die jedoch vom Staat beanstandet wurde.

Im Rahmen der anschließenden Generaldebatte erklärte der Abg. Paul Köllensperger, er sei bereits im Jahr 2017, als das Landesgesetz Nr. 15/2017 „Ordnung der Tourismusorganisationen“ verabschiedet wurde, ein Kritiker dieser Reform gewesen. Einige der Kritikpunkte, die er dazumal geäußert habe, hätten sich tatsächlich bestätigt. Besonders zu bedauern sei, dass durch diese Reform die Tourismusverbände, die teilweise sehr gute Arbeit geleistet hätten, abgeschafft bzw. verbeamtet wurden. Die Verbandsebene sei jedoch in einem solchen Sektor unabdingbar und werde sich durch private Initiativen wieder neuformieren, so wie dies bereits in Gegenden wie Alta Badia geschehen sei. Er habe bereits seinerseits gewarnt, nicht alle Tourismusverbände über einen Kamm zu scheren. Einige Verbände hätten nämlich sehr gut allein gearbeitet. Eindeutig sinnvoller wäre es gewesen, Druck auf die circa 70 derzeit bestehenden Tourismusvereine auszuüben, sich zusammenzuschließen. Natürlich sei ihm klar, dass dies politisch sehr viel heikler und somit

diritto dell'UE. Tuttavia, dopo molte discussioni ha rinunciato a impugnare la norma.

Il direttore dell'Area funzionale turismo, Hansjörg Haller, ha osservato in merito all'articolo 15 che il comitato tecnico funge, in aggiunta al collegio dei presidenti, da raccordo tra IDM e le organizzazioni turistiche in loco. In base alla legge provinciale deve riunirsi almeno dieci volte all'anno. In seguito all'abolizione del comitato tecnico e al trasferimento delle sue competenze al collegio dei presidenti, si spera di poter operare in modo più semplice e meno burocratico in futuro.

Il direttore reggente dell'ufficio Commercio e servizi, Bruno Fontana, ha dichiarato a proposito dell'emendamento tendente a inserire l'articolo 18-ter che la regolamentazione della segnalazione certificata d'inizio attività (SCIA) va adeguata alle norme statali con riferimento alle scadenze dei controlli effettuati dai Comuni. Nel nuovo ordinamento del commercio era stata inserita una disposizione speciale relativamente al decorso del termine per i controlli, la quale è stata contestata dallo Stato.

In sede di discussione generale il cons. Paul Köllensperger ha dichiarato che già all'epoca del varo della legge provinciale n. 15/2017 "Ordinamento delle organizzazioni turistiche" nel 2017 egli aveva criticato la riforma. Alcune delle criticità da lui evidenziate hanno poi effettivamente trovato conferma. In particolare, è un peccato che in seguito alla riforma le associazioni turistiche, che in parte avevano fatto un ottimo lavoro, siano state abolite o istituzionalizzate. Il livello delle associazioni è indispensabile in un settore come quello turistico, e continuerà a ricostituirsi tramite iniziative private, come è già avvenuto per esempio nell'Alta Badia. Egli stesso aveva messo in guardia dal fare di tutte le erbe un fascio. Infatti, alcune associazioni turistiche avevano lavorato molto bene da sole. Sarebbe stato molto più sensato fare pressione sulle circa 70 associazioni turistiche esistenti affinché si accorpessero. Ovviamente si rende conto che questo sarebbe stato molto più delicato da un punto di vista politico e quindi più difficile da realizzare. Altre criticità della riforma sono la forte

schwieriger umzusetzen gewesen wäre. Weitere Kritikpunkte an der Reform seien die starke Zentralisierung und die Einführung von horizontalen Zuständigkeiten. Als positiv beurteilte er hingegen das Vorhaben, einige Gremien nun abzuschaffen. Er bezweifle jedoch, ob es der richtige Ansatz sei, gerade die Fachbeiräte abzuschaffen. Seiner Ansicht nach wäre es sinnvoller, die Fachbeiräte, in denen die Experten des jeweiligen Gebietes vertreten sind, beizubehalten und das Präsidentenkollegium abzuschaffen. Alles in allem resümierte der Abgeordnete, stelle die Reform keinen Erfolg dar. Er selbst war früher als Dienstleister in diesem Bereich tätig und sei überzeugt, dass es früher besser funktioniert habe als heute. Abschließend teilte er mit, dass er vier Änderungsanträge zu Artikel 15 eingebracht habe.

Abg. Hanspeter Staffler schickte voraus, er sei kein Fachmann im Tourismussektor. Für ihn als unbefangener Beobachter sei jedoch die mit Artikel 15 vorgesehene Abschaffung der Fachbeiräte nachvollziehbar und begrüßenswert. Aus organisatorischer Sicht sei die Anberaumung von zehn Treffen im Jahr von jeweils drei verschiedenen Fachbeiräten einfach nicht machbar und für die vielen ehrenamtlichen Mitglieder auch nicht zumutbar. In Bezug auf Artikel 16 Absatz 3 erkundigte er sich, ob das Verkehrsamt und die Kurverwaltung bisher nicht das GvD Nr. 118/2011 anwenden mussten oder ob es sich lediglich um eine Klarstellung handle. Mit den Artikeln 17 und 18 zeigte sich der Abgeordnete sehr einverstanden.

Landeshauptmann Arno Kompatscher merkte in Bezug auf die von Abg. Köllensperger geäußerte Kritik an, dass die Auflösung der Tourismusvereine nicht nur eine Frage der politischen Durchsetzbarkeit, sondern eine Grundsatzfrage sei, vergleichbar etwa mit der Auflösung der freiwilligen Feuerwehren oder der Musikkapellen. Er räumte ein, dass die Reorganisation der Tourismusstrukturen noch nicht perfekt sei und man sich derzeit noch in einem Lernprozess befinde. Das System habe jedoch großes Potential, da es sehr flexibel sei.

Abg. Gerhard Lanz fragte in Bezug auf Artikel 17, inwieweit das Risiko bestehe, dass künftig Personen mit bloßer Aufenthaltsgenehmigung ihren Meistertitel im Handwerk oder im Gastgewerbe, den sie im Ausland erworben haben, hier anerkennen lassen und sich im Meisterbund eintragen lassen können.

centralizzazione e l'introduzione di competenze orizzontali. Ritiene invece positivo l'intento del presente disegno di legge di abolire alcuni organismi, anche se ha dei dubbi circa l'opportunità di abolire proprio i comitati tecnici. A suo avviso sarebbe più sensato mantenere i comitati tecnici, di cui fanno parte gli esperti del territorio, e abolire invece il collegio dei presidenti. Riassumendo, il consigliere ha dichiarato che la riforma non è riuscita. Egli stesso ha lavorato in questo settore come fornitore di servizi, ed è convinto che in passato le cose funzionassero meglio. Ha infine comunicato di aver presentato quattro emendamenti all'articolo 15.

Il cons. Hanspeter Staffler ha premesso di non essere un esperto di turismo. Per lui, in quanto profano, l'abolizione di cui all'articolo 15, è comprensibile e opportuna. Da un punto di vista organizzativo la convocazione di dieci incontri all'anno per tre diversi comitati tecnici non è fattibile né lo si può chiedere ai molti componenti che ne fanno parte su base volontaria. Per quanto concerne l'articolo 16, comma 3, egli ha chiesto se l'Azienda di soggiorno di Bolzano e quella di Merano finora non hanno dovuto applicare il decreto legislativo 118/2011 o se si tratta solo di un chiarimento. Il consigliere si è infine detto del tutto d'accordo con gli articoli 17 e 18.

Il presidente della Provincia Arno Kompatscher ha osservato a proposito delle critiche espresse dal cons. Köllensperger che quella dello scioglimento delle associazioni turistiche non è solo una questione di fattibilità politica ma anche una questione di principio, paragonabile ad esempio allo scioglimento dei vigili del fuoco volontari o delle bande musicali. Ha ammesso che la riorganizzazione delle strutture turistiche non è stata perfezionata e che si è ancora in una fase di apprendimento. Tuttavia il sistema ha un grande potenziale, dato che è molto flessibile.

Il cons. Gerhard Lanz ha chiesto a proposito dell'articolo 17 in quale misura sussiste il rischio che in futuro le persone con il solo permesso di soggiorno si facciano riconoscere da noi il titolo di maestro artigiano conseguito all'estero e si iscrivano all'associazione provinciale dei maestri professionali.

Die stellvertretende Direktorin des Amtes für Lehrlingswesen und Meisterausbildung, Sabine Scherer, merkte an, dass insbesondere die Schweizer Staatsbürger, die einen Wohnsitz in Südtirol haben, Nutznießer dieser Bestimmung sein werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass Einwanderer aus Drittstaaten einen Meistertitel hätten, sei hingegen sehr gering. Diese hätten eher einen Universitätsabschluss vorzuweisen.

Der Vorsitzende Helmut Tauber erklärte in Bezug auf Artikel 15, er sei selbst in den letzten Jahren Mitglied vieler Gremien auf Orts-, Verbands- und Landesebene gewesen. Er teile die Ansicht, dass die Fachgremien in der vom Landesgesetz Nr. 15/2017 vorgesehenen Form zu aufwendig ausgestaltet wurden und befürworte daher deren Abschaffung. Dies bedeute nicht, dass nicht auch künftig die Möglichkeit bestehe, bei Bedarf Fachgremium einzusetzen, um bestimmte Themen zu vertiefen. Es sei völlig richtig eine zentrale Struktur vorzusehen, die die Tourismusvereine vor Ort in der Strategie- und Produktentwicklung unterstütze. Er sei überzeugt, Südtirol müsse mit gebündelten Kräften auftreten, um mit den großen Akteuren auf dem Markt auch künftig mithalten zu können.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfs Nr. 45/19 vom Ausschuss mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die in seine Zuständigkeit fallenden Artikel mit folgendem Ergebnis:

Artikel 15: Während der Behandlung des Artikels zur Änderung des Landesgesetzes Nr. 15/2017 „Ordnung der Tourismusorganisationen“ prüfte der Ausschuss vier Änderungsanträge des Abg. Köllensperger. Der erste Änderungsantrag, ein Ersetzungsantrag zum Artikel in seiner Gesamtheit zwecks Aufhebung des Landesgesetzes Nr. 15/2017, wurde mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Der zweite Antrag, zwecks Einfügung von Absatz 01, und der dritte Antrag, zwecks Einfügung von Absatz 02, wurden jeweils mit 3 Jastimmen und 4 Gegenstimmen abgelehnt. Auch der vierte Änderungsantrag, zwecks Einfügung von Absatz 3-bis, wurde mit 3 Jastimmen und 4 Gegenstimmen abgelehnt. Artikel 15 wurde schließlich mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

La vicedirettrice dell'ufficio Apprendistato e maestro artigiano, Sabine Scherer, ha osservato che della disposizione si avvarranno soprattutto i cittadini svizzeri residenti in Alto Adige. La possibilità che altri immigrati da Paesi terzi abbiano un titolo di maestro artigiano è decisamente bassa. Queste persone dispongono piuttosto di un titolo universitario.

Con riferimento all'articolo 15, il cons. Helmut Tauber ha dichiarato di essere stato negli ultimi anni membro di molti organi a livello locale, associativo e provinciale. Condivide l'opinione secondo cui i comitati tecnici nella forma prevista dalla legge provinciale n. 15/2017 sono troppo complicati da gestire, e quindi è favorevole alla loro abolizione. Questo non significa che in futuro non sia possibile istituire un comitato tecnico, se necessario, per approfondire determinati temi. È del tutto giusto prevedere una struttura centrale per supportare le associazioni turistiche locali nella pianificazione strategica e nello sviluppo di prodotti. Egli è convinto che l'Alto Adige debba presentarsi unendo le proprie forze in modo da reggere anche in futuro il confronto con i grandi operatori presenti sul mercato.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 45/19.

La commissione ha approvato gli articoli di sua competenza, come previsto dall'articolo 87-bis del regolamento interno, con il seguente esito:

Articolo 15: nell'ambito dell'articolo volto ad apportare modifiche alla legge provinciale n. 15/2017, in materia di ordinamento delle organizzazioni turistiche, la commissione ha esaminato quattro emendamenti del cons. Köllensperger. Il primo, volto a sostituire l'intero articolo e diretto ad abrogare la legge provinciale n. 15/2017, è stato respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione. Il secondo, diretto ad inserire il comma 01, ed il terzo, diretto ad inserire il comma 02, sono stati respinti rispettivamente con 3 voti favorevoli e 4 voti contrari. Anche il quarto emendamento, volto ad inserire il comma 3-bis, è stato respinto con 3 voti favorevoli e 4 voti contrari. Infine, l'articolo 15 è stato approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

Zusatzartikel 15-bis: Nach der Erläuterung durch den Einbringer, Abg. Köllensperger, und nach der Klärung einiger Punkte durch Amtsdirektor Haller wurde der Änderungsantrag zwecks Einfügung des Zusatzartikels 15-bis mit einer Änderung des Landesgesetzes Nr. 9/2012 über die Finanzierung im Tourismus mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Artikel 16: Der Abg. Staffler wies darauf hin, dass durch die im Absatz 2 vorgesehene Änderung des deutschen Wortlauts des dritten Satzes von Artikel 23 Absatz 3-quater des Landesgesetzes Nr. 33/1992 die entsprechende Bestimmung mehrdeutig werde. Er ersuchte Amtsdirektor Steinkasserer um eine Klärung und dieser bestätigte, dass der italienische Wortlaut verständlicher sei. Auf den Vorschlag des Abg. Lanz eingehend, einen Änderungsantrag für die Behandlung im Plenum auszuarbeiten, antwortete der Abg. Staffler, dass es eigentlich zu den Aufgaben des Ausschusses gehöre, den Text zu verbessern. Der Abg. Lanz trug der Bemerkung des Abg. Staffler Rechnung und legte einen Änderungsantrag zu Absatz 2 vor, der einstimmig genehmigt wurde. Der Artikel wurde schließlich mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 17: Nach der Beantwortung der Fragen des Abg. Staffler durch die stellvertretende Direktorin Scherer wurde der Artikel zur Änderung des Landesgesetzes Nr. 1/2008 „Handwerksordnung“ mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 18, zwecks Änderung des Landesgesetzes Nr. 58/1988 „Gastgewerbeordnung“, wurde mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Zusatzartikel 18-bis: Nach einigen Erklärungen durch Ressortdirektor Gatterer in Beantwortung auf die Fragen der Abg.en Staffler und Lanz wurde der von Landesrat Achammer gemeinsam mit Landeshauptmann Kompatscher vorgelegte Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Artikels 18-bis mit der Änderung des Landesgesetzes Nr. 4/1997 „Maßnahmen des Landes Südtirol zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft“ mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Zusatzartikel 18-ter: Der Vorsitzende Tauber erläuterte seinen Änderungsantrag zum Änderungs-

Articolo aggiuntivo 15-bis: dopo l'illustrazione da parte del presentatore, cons. Köllensperger, e dei chiarimenti forniti dal direttore Haller, l'emendamento tendente ad inserire il nuovo articolo 15-bis concernente una modifica alla legge provinciale n. 9/2012, riguardante il finanziamento in materia di turismo, è stato respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione.

Articolo 16: il cons. Staffler ha evidenziato che il secondo comma, concernente una modifica al terzo periodo del testo tedesco del comma 3-quater dell'articolo 23 della legge provinciale n. 33/1992, rende ambigua l'interpretazione del testo e ha chiesto delucidazioni al direttore Steinkasserer, il quale ha dichiarato che il testo italiano è formulato in maniera più comprensibile. A seguito della proposta del cons. Lanz di presentare un emendamento per la trattazione in aula del disegno di legge, il cons. Staffler ha ricordato che è compito della commissione migliorare il testo. Il cons. Lanz, accogliendo le osservazioni del cons. Staffler, ha presentato un emendamento volto a modificare il comma 2, che è stato approvato dalla commissione all'unanimità. L'articolo è stato infine approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 17: dopo i chiarimenti richiesti dal cons. Staffler e le spiegazioni fornite dalla vicedirettrice Scherer, l'articolo volto ad apportare una modifica alla legge provinciale n. 1/2008 in materia di ordinamento dell'artigianato, è stato approvato con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

L'articolo 18, volto a modificare la legge provinciale n. 58/1988, concernente norme in materia di esercizi pubblici, è stato approvato senza interventi con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo aggiuntivo 18-bis: dopo alcuni chiarimenti richiesti dai cons. Staffler e Lanz cui ha fornito riscontro il direttore Gatterer, l'emendamento diretto ad introdurre il nuovo Capo III-bis, in materia di economia e contenente il nuovo articolo 18-bis, presentato dall'ass. Achammer e dal presidente della Provincia Kompatscher, riguardante alcune modifiche alla legge provinciale n. 4/1997 sugli interventi della Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige per il sostegno dell'economia, è stato approvato con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo aggiuntivo 18-ter: il presidente Tauber ha illustrato il subemendamento da lui presentato

antrag zwecks Einfügung des neuen Artikels 18-ter, wobei er darauf hinwies, dass es sich um eine notwendige technische Ausbesserung handelt. Der Gesetzgebungsausschuss genehmigte den Änderungsantrag des Vorsitzenden Tauber mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen. Nach einigen Erklärungen durch Amtsdirektor Fontana in Beantwortung der Fragen des Abg. Staffler wurde der von Landesrat Achammer vorgelegte Änderungsantrag zwecks Einfügung des neuen Abschnittes 3-ter mit dem neuen Artikel 18-ter, Änderung des Landesgesetzes Nr. 12/2019 „Handelsordnung“, mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt. Vor der Abstimmung wies der Abg. Staffler auf die fehlende Übereinstimmung der Abkürzung für „zertifizierte Meldung des Tätigkeitsberichts“ „ZMT“ mit der Abkürzung, die im Raumordnungsgesetz verwendet wird („ZeMT“), und betonte dabei die Wichtigkeit, eine einheitliche Form zu haben. Amtsdirektor Vitella antwortete, dass er dem Sachverhalt nachgehen werde.

Artikel 19 über die Aufhebungen wurde, ohne Wortmeldungen, mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 29: Der Ersetzungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zu Absatz 1 wurde, ohne Wortmeldungen, mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt. Der Artikel wurde mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 30: Der Artikel betreffend das Inkrafttreten wurde, ohne Wortmeldungen, mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

In Ermangelung einer Stimmabgabeerklärung wurden die vom III. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel von 15 bis 19 und die Artikel 29 und 30 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 in der Schlussabstimmung mit 4 Jastimmen (des Vorsitzenden Tauber und der Abg.en Renzler, Lanz und Vettori) und 3 Enthaltungen (der Abg.en Köllensperger, Nicolini und Staffler) genehmigt.

JK/CS/tw

all'emendamento diretto ad inserire il nuovo articolo 18-ter, specificando che si tratta di una correzione tecnica necessaria. La commissione ha approvato il subemendamento del presidente Tauber con 4 voti favorevoli e 3 astensioni. Dopo alcuni chiarimenti richiesti dal cons. Staffler cui ha fornito riscontro il direttore Fontana, l'emendamento diretto a introdurre il nuovo Capo III-ter, in materia di commercio e contenente il nuovo articolo 18-ter, presentato dall'ass. Achammer, riguardante alcune modifiche alla legge provinciale n. 12/2019, concernente il Codice del commercio, è stato approvato dalla commissione con 4 voti favorevoli e 3 astensioni. Prima della votazione il cons. Staffler ha sollevato l'incongruenza dell'acronimo utilizzato in lingua tedesca per la segnalazione certificata di inizio attività ("ZMT") presente nell'emendamento, rispetto all'acronimo utilizzato nella legge urbanistica, ossia "ZeMT", e ha evidenziato l'importanza di utilizzare un acronimo uniforme. Il direttore Vitella ha dichiarato che provvederà ad informarsi.

L'articolo 19, concernente le abrogazioni, è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 29: in assenza di interventi, l'emendamento, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher, volto a sostituire il comma 1, è stato approvato con 4 voti favorevoli e 3 astensioni. L'articolo è stato poi approvato con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 30: l'articolo riguardante l'entrata in vigore è stato approvato senza interventi con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

In assenza di dichiarazioni di voto, nella votazione finale gli articoli dal 15 al 19 e gli articoli 29 e 30 del disegno di legge provinciale n. 45/19, esaminati dalla III commissione legislativa, sono stati approvati con 4 voti favorevoli (presidente Tauber e conss. Renzler, Lanz e Vettori) e 3 astensioni (conss. Köllensperger, Nicolini e Staffler).

BP/PA/ms